Protokoll der öffentlichen Gemeinderatsitzung vom 24. Oktober 2013
- Bürgerhaus Kälbertshausen -

Tagesordnung

1. Fragen der Einwohner
2. Bildung und Betreuung - Neubau der evangelischen Tageseinrichtung für Kinder;
hier: Auftragsvergabe Zaunbau
3. Bildung und Betreuung - Neubau der evangelischen Tageseinrichtung für Kinder;
hier: Auftragsvergabe Wirtschaftsgegenstände und Naturmaterialien
4. Bedarfsplanung für Kindertageseinrichtungen für die Jahre 2013/2014
5. Bildung und Betreuung - Unterstützung der Kindertagespflege;
hier: Abschluss einer Rahmenvereinbarung zur Förderung der Tagespflege im Neckar-Odenwald-Kreis
6. Bildung und Betreuung - Grundschule Hüffenhardt;
hier: Vorstellung der Evaluation der Grundschule
7. Entwicklung der Windkraft in Hüffenhardt;
hier: Grundsatzbeschluss über die Zusammenarbeit mit der MVV Energie AG
8. Baugesuche; Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zu einem Befreiungsantrag
hier: Neubau eines Einfamilienwohnhauses in der Carl-Maria-von-Weber-Straße 3, FlSt.-Nr. 11816, Gemarkung Hüffenhardt
9. Informationen, Anfragen, Verschiedenes
10. Fragen der Einwohner

Zu Punkt 1

Zunächst gibt es keine Fragen aus dem Zuhörerraum.

Zu Punkt 2

Hauptamtsleiterin Maahs erläutert das Ausschreibungsverfahren einschließlich Ergebnis für die beschränkte Ausschreibung Zaunbau.

Nach Prüfung der einzelnen Angebote kann die Vergabe an den günstigsten Bieter empfohlen werden. Das Ausschreibungsergebnis stellt sich wie folgt dar:

Bieter Angebotssumme in Euro

Rebholz GmbH, Hockenheim 13.488,06

Bieter 2 16.200,85

Bieter 3 20.259,32

Bieter 4 21.732,97

Für den Zaunbau sieht die Kostenberechnung einen Betrag von 12.000 Euro brutto vor. Damit liegt das Ergebnis der Submission 13.488,06 Euro über der Kostenberechnung. Mehrkosten werden sich weiter durch eine zusätzliche Zufahrt ergeben. Diese sind notwendige Zufahrten für den Bauhof, um die Anlage bedarfsgerecht pflegen zu können (Zugang mit Rasenmäher, Zufahrt für Austausch Sand etc.). Die Mehrkosten hierfür dürften im Bereich von ca. 1.500 Euro liegen.

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Zaunanlage an die Firma Rebholz GmbH aus Hockenheim zum Angebotspreis von 13.488,06 Euro zuzüglich der Kosten für eine zusätzliche Versorgungszufahrt.

Zu Punkt 3

Bürgermeister Neff weist darauf hin, dass es heute zu keiner Vergabe für Garten- und Landschaftsbau sowie die Wirtschaftsgegenstände kommen wird, bevor er Frau Maahs das Wort übergibt.

Frau Maahs erläutert die vorgenommenen beschränkten Ausschreibungen, die insgesamt 30.000 Euro über der Kostenschätzung liegen. Verwaltung und Planer beraten deshalb nochmals über die durchgeführte Ausschreibung und suchen nach nennenswerten Einsparmöglichkeiten, ohne den Spielwert der Außenanlage an sich zu mindern. In der Kürze der Zeit nach der Ausschreibung am Montag habe man noch keine Ergebnisse erzielen können, die tatsächlich den gewünschten Effekt erzielen. Deshalb werde die Entscheidung auf die Novembersitzung vertagt.

Zu Punkt 4

Hauptamtsleiterin Maahs erläutert die in der Tischvorlage abgebildete Bedarfsplanung 2013/2014 für die Gemeinde Hüffenhardt. Dabei geht sie auch auf das Verfahren ein, nach welchem die Zahlen ermittelt wurden. Die Zahlen müssen insgesamt einer kritischen Würdigung unterzogen werden.

So sei die Anzahl der Geburten, berechnet anhand der Zahl der 30-jährigen Frauen in Hüffenhardt, sicherlich nicht in allen Jahren realistisch. Auch bleibt es abzuwarten, wie der tatsächliche Bedarf an Kleinkindplätzen ausfallen werde. Daneben habe man einen Vertrag mit der Stadt Bad Rappenau, wonach 12 Kindergartenplätze für Kinder über drei Jahre aus Wollenberg vorzuhalten sind, tatsächlich besuchen momentan 4 Kinder aus Wollenberg die Einrichtung, so dass mehr Hüffenhardter Kinder aufgenommen werden können.

Allerdings stehen drei weitere Kinder auf der Warteliste. Im Übrigen verweist Frau Maahs auf die Entscheidung der Eltern, Kinder zum Teil selbst zu Hause zu betreuen oder entsprechend dem Wunsch- und Wahlrecht in einer anderen Einrichtung betreuen zu lassen.

Um dennoch die Kinder der Warteliste weitestgehend betreut zu wissen, schlägt Frau Maahs vor, Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen zu prüfen. Bei diesem Modell betreuen Tagespflegeeltern mehrere Kinder in von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Räumen ähnlich einer Krippengruppe in Kindertageseinrichtungen.

Gemeinderat Luckhaupt möchte wissen, ob diese Betreuungsform auf Dauer angelegt sei. Frau Maahs erklärt, dass diese Betreuungsform eine ernsthafte Alternative mit gewissen Vorzügen neben der Betreuung in Kindertageseinrichtungen darstelle und grundsätzlich vom Bedarf der Eltern abhängen. Ohne weitere Diskussionen fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat nimmt die Bedarfsplanung 2013/2014 zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, hinsichtlich der Tagespflege in anderen geeigneten Räumen Gespräche mit dem Landkreis aufzunehmen.

- einstimmig -

Zu Punkt 5

Bürgermeister Neff und Frau Maahs erläutern die Verwaltungsvorlage.

Beide betonen, dass die Tagespflege im Haushalt der Eltern des zu betreuenden Kindes oder im Haushalt der Tagespflegeperson eine weitere Betreuungsform neben der Betreuung in Kindertageseinrichtungen bzw. der Tagespflege in anderen geeigneten Räumen sei und die klassische Form der Tagespflege darstelle.

Die Tagespflege bietet Eltern ein flexibles und Kindern ein familiäres Betreuungsangebot. Für uns als Kommune bietet sie das Betreuungsangebot für die Eltern abzurufen und auf die Nachfrage nach Betreuungsplätzen flexibel reagieren zu können. Die Tagespflege kann in verschiedenen Formen ausgeübt werden. Bei im Schichtdienst tätigen Eltern kann die Tagespflege die Randzeitenbetreuung

bis hin zu eventuellen Übernachtungsmöglichkeiten abdecken. Darüber hinaus kann sie als alternative Betreuungsmöglichkeit zur Tageseinrichtung genutzt werden, wenn z.B. die Plätze in der Tageseinrichtung belegt sind.

Um den Beruf der Tagesmutter/des Tagesvaters attraktiver zu machen, beabsichtigt der Landkreis neue Wege zu gehen und bietet hierzu eine Kooperationsmöglichkeit an. Durch zwei vom Landratsamt entwickelte Modelle, nämlich der sogenannten „flexiblen Tagespflege“ und dem „Basiszuschuss“, soll die Tagespflege unterstützt werden. Der Landkreis schlägt den Gemeinden die beiden folgenden Modelle zur Unterstützung vor. Frau Maahs erläutert den Inhalt der Angebote unter Verweis auf die Verwaltungsvorlage, fügt sodann aber hinzu, dass es derzeit keine Tagespflegepersonen in Hüffenhardt gibt.

Mit der abzuschließenden Vereinbarung könne jedoch ein Anreiz geschaffen werden, Tagespflegepersonen in Hüffenhardt zu etablieren.

Auf Nachfrage von Gemeinderat Haas erklärt Frau Maahs, dass die Vereinbarung räumlich nur auf den Neckar-Odenwald-Kreis begrenzt sei und die hier tätigen Tagespflegepersonen.

Hinreichend informiert fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Abschluss einer Vereinbarung zwischen dem Landratsamt Neckar-Odenwald-Kreis und der Gemeinde, befristet für die Dauer von zwei Jahren, zu. Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Vereinbarung entsprechend abzuschließen.

- einstimmig -

Zu Punkt 6

Bürgermeister Neff verweist eingangs auf die Verwaltungsvorlage.

Sodann gibt er bekannt, dass derzeit die frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange sowie der Bürger für den Flächennutzungsplan erfolgt. Die Unterlagen hierzu können im Rathaus eingesehen werden. Weiter macht der Vorsitzende das Gremium darauf aufmerksam, dass sich neben der MVV Energie AG ein weiteres Unternehmen an die Gemeinde gewendet und Interesse bekundet hat, die Entwicklung von Windenergieanlagen in Hüffenhardt voranzutreiben. Dieses Unternehmen hat im weiteren Sinne auch örtlichen Bezug zu Hüffenhardt.

Bürgermeister Neff bittet das Gremium um Rückmeldung, ob die Räte die Vorstellung weiterer Unternehmen wünschen.

Einige Gemeinderäte sehen die Gemeinde nicht unter Zeitnot und sprechen sich für die Vorstellung der beiden weiteren Unternehmen aus.

Das Gremium zeigt sich mit dem Vorschlag des Vorsitzenden einverstanden, den Grundsatzbeschluss über eine Zusammenarbeit mit einem Unternehmen im Bereich Windenergienutzung zurückzustellen, bis weitere Gespräche mit Unternehmen geführt wurden.

Zu Punkt 7

Frau Maahs erläutert das Baugesuch anhand eines Lageplans.

Während das Gebäude selbst mit Unterlagen im Kenntnissgabeverfahren geplant wird, bitten die Bauherren um eine Befreiung hinsichtlich Farbe der Dacheindeckung und Traufhöhe der Dachgaube. Die Verwaltung schlägt vor, bereits aus Gleichbehandlungsgründen den Ausnahmen zuzustimmen.

Hinreichend informiert und ohne weitere Diskussion fasst der Gemeinderat folgenden

Beschluss

Der Gemeinderat erteilt sein Einvernehmen zu den dargestellten Befreiungen für den Neubau eines Wohnhauses auf dem FlSt.-Nr.11816, Carl-Maria-von-Weber-Straße 3.

- einstimmig -

Zu Punkt 8

Bürgermeister Neff/Hauptamtsleiterin Maahs teilen dem Gremium Folgendes mit:

- Die Abnahme der Straßenbauarbeiten durch die Firma Lintz und Hininger ist am 8.10.2013 durch das IFK Mosbach sowie die Gemeinde Hüffenhardt erfolgt. Bestehende Mängel wurden sowohl zur Beobachtung in das Abnahmeprotokoll aufgenommen als auch die zeitnahe Beseitigung angeordnet.
- Leider sind keine ELR-Anträge für Programmjahr 2014 eingegangen. Die Gemeinde hat bekanntlich keine Anträge gestellt, um zunächst die ausstehenden Maßnahmen zu realisieren. Anträge von Privaten oder Gewerbetreibenden sind ebenfalls trotz entsprechender Nachfrage nicht eingegangen.
- Neben dem zuvor behandelten Bauvorhaben sind weitere Unterlagen im Kenntnissgabeverfahren ohne Befreiungen für FlSt.-Nr. 11820, Max-Liebermann-Straße 12, eingegangen. Es handelt sich um ein Wohnhaus mit Carport. Da es den Festsetzungen des Bebauungsplans im vollen Umfang entspricht, ist das Einvernehmen des Gemeinderates nicht einzuholen.
- Das erwartete Schreiben des Ministeriums für Verkehr- und Infrastruktur liegt zwischenzeitlich vor, dass bei einer Stilllegung der Strecke das Heimfallrecht auf das Land übergeht. Dies wird in dem Schreiben nochmals bestätigt. D.h. das Land wird in diesem Fall automatisch Eigentümerin und ist für den Abbau und Entsorgung der entsprechenden Einrichtungen zuständig. Der Unterzeichnung des Vertrages für den Erhalt der Krebsbachtalbahn am 5.11.2013 steht somit nichts mehr im Wege.
- Für den überdachten und mit Fliesen belegten Fußweg im Hof der Grundschule wurde ein Sicherheitsläufer beschafft, da die Steinplatten gerade in der jetzt kälteren Jahreszeit sehr rutschig sind. Somit kann die Unfallgefahr gemindert werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 360 Euro.
- Die Firma Mackmull hat heute Morgen mit Bauarbeiten in der Brühlgasse begonnen. Die Bauarbeiten werden bei gutem Wetter in ca. zwei Wochen erledigt sein.
- Bürgermeister Neff spricht abschließend allen Gemeinderäten und Gemeinderätinnen sowie allen Bürgerinnen und Bürgern die Einladung zur Kerwe am Wochenende aus.
- Der Vorsitzende lädt ebenfalls die Anwesenden zum ökumenischen Gottesdienst für Verkehrsoffer am 15.11.2013 in die katholische Kirche nach Limbach ein.
- Auf Nachfrage von Gemeinderat Bödi erklärt Frau Maahs, dass der weitere Zeitplan für den Dorfplatz Kälbertshausen voraussichtlich in der kommenden Sitzung dargelegt werden wird.

zu Punkt 9

Auch am Ende der Sitzung haben die Zuhörer keine Anfragen an Verwaltung oder Gremium.